

### 3. Sitzung des 28. Studierendenparlamentes am 02.11.2020

**Beginn: 18:30 Uhr – HU-Zoom-Sitzung**

**Ende: 22.45 Uhr**

*Abstimmungsergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen (/ Ungültige)*

Abkürzungen der Listennamen:

Dr. House meets Humboldt – CharitéStudis:	CS
João & the autonome alkis.Die LISTE:	João
Linke Liste an der HU – LiLi:	LiLi
GRÜNBOLDT – GRÜN ALTERNATIVE LISTE:	Grünboldt
SDS.Die Linke HU Berlin:	SDS
Queer-feministische LGBT*I*Q – Liste:	QF
LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE:	LHG
RCDS – Die HUmboldtUNIon:	RCDS
Liste unabhängiger Studierender:	LuSt
ewig und 3Tage – Liste für Langzeitprojekte	eu3t
Juso-Hochschulgruppe:	Jusos
IYSSE:	IYSSE
Power of Science:	PoS
Studis im Dialog:	SiD
OLKS – Offene Liste Kritischer Studierender:	OLKS

Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

#### 1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

##### 1.1 Begrüßung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Handlungsanweisungen und Gebote werden vorgetragen. Keine Mitschnitte erlaubt.

Verhaltensweisen bei einer Wortmeldung. Besonderheiten der Online Sitzung werden besprochen.

Kandidaturen und das Wahlverfahren bei den Briefwahlen sowie das Abstimmungsverhältnis wird erklärt. Es gibt keine weiteren Fragen dazu.

##### 1.2 Beschluss der Tagesordnung

Es gibt Änderungswünsche. Neu hinzukommen die Tagesordnungspunkte Top. 4.7, 4.8 und 4.9.

Bengt (Jusos) stellt Initiativantrag. Dazu gibt es keine Nachfragen.

Hinzu kommt noch der Top. 5.8 kommissarische Verlängerung vom Stuki.

Adele (Dr. House) merkt an, dass das Präsidium die falsche Fassung des Antrags „Spende für libanesische Zivilgesellschaft“ hochgeladen habe. Dies wird behoben, indem die Neuste Version des Antrags hochgeladen wird.

Johannes (LgbitReferat) erkundigt sich ob ein eingereichter Antrag angekommen sei. Dieser wird noch hinzugefügt.

– *So vorliegende Tagesordnung per Akklamation angenommen.* -

#### 2. Bestätigung des Protokolls der 2. Sitzung vom 15.07.2020

Marcus (LuSt) merkt an, dass korrigiert werden muss, dass der Fachschaftsrat im Januar anerkannt wurde und das sein Name mit c geschrieben wird.

Es gibt keine weiteren Änderungswünsche.  
- So geändertes Protokoll per Akklamation angenommen. -

### **3. Mitteilungen und Berichte**

#### **3.1 Präsidium**

Neues Präsidium hat sich konstituiert und wurde eingearbeitet. Sitzungs- vor und Nachbereitung. Des Weiteren kann angekündigt werden, dass es noch zwei Sitzungen in der Wahlperiode geben wird. Die nächste Sitzung findet im Dezember statt.

Zwischenankündigung: Auch diese Jahr wird bei den Online-Sitzungen per Briefwahl abgestimmt. Besonderheit bei dieser Sitzung, es bedarf die Bildung einer Wahlkommission für diese Auszählung, da der Wahlvorstand neu gewählt wird.

#### **3.2 RefRat**

Berichte werden mündlich vorgetragen.

#### **3.3. Satzungsänderung**

Bengt (Präsidium) Fasst den schon öfters besprochenen Umstand der Namensklage zusammen. Nun wurde ein Vergleich getroffen zwischen dem Präsidium der HU, Stupa und Refrat. Daraus resultiert, dass nun gemeinschaftlich darauf hingewirkt wird das die bestehende Satzung geändert wird.

Vermutlich wird es in der nächsten Sitzung einen konkreten Satzungsänderungsvorschlag geben.

Jule (LiLi) merkt an, dass es sich um den Bescheid zur Satzungsänderung von vor zwei Jahren handle. Einige wenige Punkte sollen in der Satzung geändert werden. Unter anderem beinhalte der Vergleich, dass die darin festgehaltene, einvernehmliche Einigung dem StuPa mittgeteilt werde, dies sei hiermit passiert. Das StuPa habe die Aufgabe inne, die Satzung zu ändern. Es können Änderungsvorschläge diesem vorgelegt werden und das StuPa entscheidet darüber.

David (RCDS) freut sich, dass dieses mal sich da Präsidium und die dazugehörigen Listen für eine Satzungsänderun einsetzen wollen. Allerdings entstehe die Frage wieso der Vorschlag nicht schon vor einem Jahr angenommen wurde, da so nun entstandene Prozesskosten gezahlt werden müssten.

Bengt (Präsidium) erfragt ob die Aussage an wen bestimmtest gerichtet sei?

David (RCDS) Ja an Jule da diese in dem Fall die Verfasste Studierendenschaft vertreten hat. Helge (autoalk) weist daraufhin das es schon sehr oft erklärt wurde, nämlich das wenn Anträge nicht Fristgerecht eingereicht werden, diese nicht als Satzungsänderung behandelt werden können.

Jule (LiLi) vermerkt, dass im Erörterungsprotokoll unter Punkt 3. festgehalten ist, dass die HU die entstanden Kosten zu tragen hat.

David (RCDS) bekräftigt das es damals kein Interesse zur Satzungsänderung gegeben hätte. So verliere die Verfasste Studierendenschaft an Ernsthaftigkeit.

Jule (LiLi) führt an, dass im Paragraf 19, Abs 1. steht, dass ein Stazungsänderungsantrag 14 Tage vor Sitzung vorzuliegen hat und das es keinen Verlust der Ernsthaftigkeit mit sich bringt wenn gegen unsinnige Bescheide gerichtlich vorgegangen wird.

#### **3.4 weitere Berichte**

Es gibt keine weiteren Berichte.

### **4. Wahlen und Bestätigungen**

#### **4.1 Referat für Finanzen**

Kandidierenden stellen sich vor. Larissa (Hauptreferentin) stellt sich als Dienstälteste vor und somit wäre es ihr viertes und quasi letztes Jahr im Finref und würde somit eine gute Einarbeitung übernehmen können.

Anja (Co-Referentin) Studiert VWL und hätte Lust auf eine Zusammenarbeit mit dem Finref um so die erlernten Fähigkeiten einbringen zu können. Vermerk das der Nachname nicht mit Tal endet sondern Blumenberg lautet.

Kristin (Co-Referentin) war bisher im Sozialreferat. Hat gerade den Haushalt mit aufgestellt und hat bereits gute Kontakte in die Univerwaltung aufbauen können.

Fragen an die Kandidierenden:

Adele (Charite) Frage in Bezug auf den gesamten Top 4. Es gäbe keine Wahlankündigungen und somit ein Unwissen über anstehende Wahlen.

Bengt (Präsidium) Die Wahlen finden im StuPa statt daher macht es keinen Sinn die Wahlen im Vorhinein auszuschreiben, beziehungsweise wird dies mit der Versendung der Sitzungsunterlagen getan. Zu jederzeit kann sich ein HU Studi auf ein Amt bewerben und wird vom StuPa gewählt.

Jule (LiLi) auf der Internetseite des Stupas werden die Wahlen auch angekündigt. Außerdem ist der Zeitpunkt an die Vollversammlungen der Referate gekoppelt und ob diese überhaupt stattfindet. Des Weiteren kann man eigenständig nach einer Wahl immer ein Kalenderjahr vorangehen und den nächsten Wahltermin sich erschließen.

#### **4.2 Refrat für Fachschaftskoordination (Wahl)**

Hanna (LiLi) es braucht eine kommissarische Verlängerung da die Frif erst am 11.11.20 stattfindet. Daher die Verlängerung bis zur nächsten Stupasitzung. Es gibt vier oder fünf Bewerbungen die gerne die Nachfolge sein wollen.

*Somit bestätigt das StuPa die kommissarische Verlängerung.*

#### **4.3 Referat für Öffentlichkeitsarbeit**

Anna (Hauptreferat) studiert Kultur und Philosophie und würde gern eine weitere Amtszeit das Referat machen. Bisher waren die Hauptaufgaben, Betreuung der Verteiler und Studies helfen Räume für ihre Belange zu bekommen.

Mowa (Grünbltd)(Co-Referat) studiert Psychologie. Bisher gute Zusammenarbeit mit Anna und würde somit das Amt auch gerne weiter machen. Wenig Präsenzveranstaltungen sind gerade möglich, daher gern den Insta- Account bespielen und diesen als Einstieg anbieten für Hopo- Interessierte.

Es gibt keine Fragen zu der Vorstellung.

#### **4.4 Referat für Soziales (Wahl)**

Hanna (Coreferat) Einarbeitung und Übergabe würde bestimmt gut funktionieren. Beratung und Unterstützungsstrukturen für Studies seit Corona umso wichtiger.

Alexis (Haupt) kann sich dem nur Anschließen, gute Beratung ist sehr wichtig.

#### **4.5 Studentischer Wahlvorstand (Wahl)**

Berfin merkt an, dass sie das letzte Jahr wegen eines Missverständnisses erst im Dezember gewählt wurde und ob sie daher einen Monat länger als die anderen Mitglieder im Amt bleiben kann. Es gibt bisher nur vier Kandidierende daher wäre es gut wenn ihr Amt bis Dezember weiterläuft.

Jule (LiLi) Dies ist die Wahlordnung zu entnehmen. Ein akademisches Jahr ist die Amtszeit des Wahlvorstandes.

Jonas studiert Jura. Würde sich gern der Herausforderung stellen, vor allem unter Corona-Bedingungen.

Frederik studiert Jura und war bereits Wahlhelfende und hat Lust unter Corona- Bedingungen dafür zu sorgen, dass Studierende ihre Stimme abgeben können.

Ece studiert auch Jura und würde sich freuen das Amt zu besetzen .

Frage des Präsidium; wie ist der Stand der StuPa-Wahl?

Berfin hat die Wahlbekanntmachung veröffentlicht.

Jule (LiLi) Muss man schauen wie die Wahlen durchgeführt werden können. Des Weiteren eine Frage an alle Kandidierenden ob Sie politisch engagiert seien und wenn ja wo und wenn hochschulpolitisch dann auch hinzufügen wo?

Berfin ist nicht hochschulpolitisch aktiv.

Jonas war noch nicht hochschulpolitisch aktiv und hat er in absehbarer Zeit auch nicht vor. Sonst ist er CDU-Mitglied.

Frederik ist nicht hochschulpolitisch aktiv aber SPD-Mitglied. Des Weiteren macht er Bildungsarbeit aber überparteilich.

Ece ist nicht hochschulpolitisch aktiv.

David (RCDS) fragt nach dem Ablauf der Briefwahl und was rechtlich notwendig sei, was bei den Wahlunterlagen eingehalten werden muss.

Berfin antwortet, dass wahrscheinlich alles online statt findet aber es noch keine genauen Infos gibt und sich bisher an dem Vorgang des letzten Jahres orientiert werden muss.

Bengt (Präsidium) zu der Wahl überhaupt wurde sich auch im Präsidium schon ausgetauscht.

Wahlvorstand müsste eigentlich eine Urnenwahl organisieren und dazu eine Briefwahl anbieten.

Wenn es als so sein sollte, dass eine Urnenwahl Pandemie bedingt nicht stattfinden kann, müsste die Wahl verschoben werden. Wichtig ist, dass die Wahl angekündigt wurde.

Jule (LiLi) stellt die Frage was Frederik mit Überparteilicher Bildungsarbeit meint?

Frederik antwortet er unterstützt den Verein zur Förderung politischen Handelns.

Jule (LiLi) fragt Ece ob sie politisch engagiert sei?

Ece verneint und antwortet sie ist neutral.

#### **4.6 Wahlausschuss des Verwaltungsrates des Studierendenwerks (Wahl)**

Bengt (Präsidium) bittet die Kandidierenden für die Wahl des Verwaltungsrates des Studierendenwerks sich vorzustellen.

Galina (RCDS) findet das StuWerk sehr wichtig. Kommt selbst nicht aus Berlin, daher weiß sie, dass das StuWerk ein wichtiger Anlaufpunkt ist.

Sven merkt an, dass er in den Verwaltungsrat und nicht in den Wahlausschuss möchte.

Bengt (Präsidium) erklärt das in Paragraph 4 Abs. 2 aus dem StudWg

Mitglieder nach Satz 1 Abs. 2, vom StuPa gewählt werden und diese dann den Wahlausschuss bilden. Daher die Empfehlung, dass wenn man sich für den Verwaltungsrat interessiert dann auch in den Wahlausschuss sich wählen zu lassen.

Sven stellt sich vor. Ist bereits in der Fachschaftsarbeit aktiv, liest gerne Protokolle und sucht einen Posten in der Gremientätigkeit.

Olli (Jusos) möchte auch gern kandidieren sodass es eine starke Studentische Stimme geben kann im Wahlausschuss, da das StuWerk eine sehr wichtige sozialpartnerschaftliche Institution ist.

Helge (autoAlk) so weit er das in Erinnerung hat, ist der Verwaltungsrat quotiert.

Bengt (Präsidium) nicht aus dem das StudierendeWerksgesetz zu entnehmen.

Nach Beratung im Präsidium und in Anlehnung an die letzten Jahre werden nun zwei Personen in den Wahlausschuss gewählt und daher geht es ins schriftliche Wahlverfahren,. Quasi wie eine Listenwahl.

#### **4.7 Referat für Kultur**

Bonnie beantragt eine kommissarische Verlängerung. Es würden sic gerne beide Referatsinhabenden verlängern lassen, es gibt auch schon nachfolgende Interessenten, diese würden sich gern im Dezember vorstellen.

Ekaterina (RCDS) fragt was das bedeutet, also ob die Nachfolgenden Plätze schon besetzt seien?

Bonnie erklärt, das die Verlängerung daher zustande kommt, da sich die Nachfolgenden erst in der nächsten Sitzung vorstellen können.

*Kommissarische Verlängerung wird beschlossen.*

#### **4.8 Referat für politisches Mandat und Datenschutz**

Lennart beantragt eine kommissarische Verlängerung. Es soll ein neues Team gegeben und Corona bedingt brauch es einen Verlängerung bis zur nächsten Sitzung.

*Kommissarische Verlängerung wird beschlossen.*

#### **4.9 Referat für Antifaschismus (Bestätigung)**

Henry studiert Psychologie und möchte für eine weitere Amtszeit kandidieren. Besonderen Augenmerk möchte Henry auf einen Anti BDS Beschluss legen und einen Vortrag gegen BDS durchführen. Des Weiteren in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum für NS Zwangsarbeit Gedenkwege in Adlershof organisieren.

Bengt (Präsidium) erfragt ob einen Antifa Vollversammlung statt gefunden hat?

Henry bejaht dies.

Adele (Charite) Wie steht das Referat zu BDS ?

Henry antwortet, dass das Referat gemäß dem Stupa Beschluss gegen BDS agiert..

Hendrik (RCDS) erfragt wer bei der Vollversammlung wahlberechtigt ist und wie das zustande kommt?

Henry antwortet, dass verschiedene Hochschulgruppen die vom RefRat anerkannt sind als studentische Inis, die Vollversammlung bilden.

*Bestätigung wird beschlossen.*

#### **4.10 Stuki Referat**

Bengt (Präsidium) beantragt eine kommissarische Verlängerung, da beide Referentinnen verhindert sind. Es wird berichtet, dass die Vollversammlung Corona bedingt nicht statt finden konnte und daher es einer Verlängerung bedarf.

*Kommissarische Verlängerung wird beschlossen.*

#### **4.11 LGBTI**

Johannes beantragt eine kommissarische Verlängerung. Die Vollversammlung konnte Corona bedingt nicht stattfinden. Sobald wieder Präsenzsitzungen durchgeführt werden können, wird dies nachgeholt.

*Kommissarische Verlängerung wird beschlossen.*

#### **Zwischenabsprache:**

Bengt (Präsidium) merkt an das es wie zu Beginn besprochen eine Wahlkommission braucht. Es wird nach Freiwilligen von unterschiedlichen Listen gefragt. Helge (autoAlk), Marcus (LuSt) und Sabrina (LiLi) melden sich. . Somit sind sie Mitglieder der Wahlkommission.

Ihnen wird ein Breakout Room für interne Absprachen zur Verfügung gestellt.

-Pause- (10 Minuten)

#### **5 Anträge**

##### **5.1 Referat für Finanzen: Nachtragshaushalt 2020 (Erste Lesung)**

Larissa (QF) und Kristin (Grünboldt) stellen den Antrag vor. Sie geben zu bedenken, dass sie nur die Änderungen und Neuerungen vorstellen; Kontakt zur Haushaltabteilung ist Pandemie bedingt etwas schwer gerade.

Da es sich um die erste Lesung handelt, ist keine Abstimmung notwendig.

##### **5.2 Referat für Finanzen: Haushalt 2021 (erste Lesung)**

Larissa (QF) und Kristin (Grünboldt) stellen den Antrag vor. In dem Haushalt ist die Bafög-Erhöhung bereits mit eingerechnet. Aufgrund der Pandemie wird eine Erhöhung der Nothilfeanträge erwartet.

Die Erhöhung des TVStud wird in den Gehältern bereits berücksichtigt. Die FS-Übersicht ist vorläufig, es kommen noch mind. 2 Fachschaften dazu.

Mathies (JuSos): Negativzinsen – gab es Rücklagen? Worauf fallen die Negativzinsen an?

Kristin (Grünboldt): Zinsen werden auf gesamtes Geld der verfassten Studierendenschaft erhoben, viel Geld auf Semtix-Konten. Man kann den Negativzinsen schwer entkommen, es sei denn man legt Geld an.

Larissa (QF): sind in Gesprächen mit der HHA

Da es sich um die erste Lesung handelt, ist keine Abstimmung notwendig.

### 5.3 Studis im Dialog: UniApp

Robert (SiD) und Frenegonde (SiD) stellen den Antrag vor. Begründung: Informationen der Uni (intern) leichter verfügbar und übersichtlicher, aber auch die Veranstaltungen aller Einrichtungen und Initiativen der Uni leichter zu finden. Umsetzung: AG mit Umsetzungsideen beauftragen, die sich dann auch mit den betreffenden Stellen der HU in Verbindung setzen.

Bengt (Präsidium): Beschlussvorlage fehlt – worüber sollen wir abstimmen?

Robert (SiD): Erster Teil des Antrags vielleicht als Absichtserklärung „Unser Ziel [...] ins Rollen bringen““

Bengt (Präsidium): Erst grundsätzlich darüber abstimmen?

Robert (SiD): Ja, StuPa soll dem Text zustimmen

Helge (autoAlk): Schöne Idee, wird aber nicht funktionieren, weil Uni zu vielfältig und zu komplex

Mathies (JuSos): Muss App beide Bereiche verbinden? Uni zentral + Studierendenschaft? Soll HU Seite in App verwandelt werden oder nur der Teil, der die Studierendenschaft betrifft? Oder beides zusammen? Gibt ja durchaus Spannungen.

Robert (SiD): Ja, ist Mammutprojekt und es müssen viele Stellen zusammenarbeiten. Wie wollen aber erstmal schauen, was ist denn überhaupt möglich? Wir wollen „den Stein erstmal ins Rollen bringen“. Vor allem bei der voranschreitenden Digitalisierung wäre das eine gute Sache.

Frenegonde (SiD): Spannungen sind bekannt, es soll aber vor allem um Informationsweitergabe gehen, da die Infos für Studis schon für alle relevant sind, z.B. was macht das StuPa?

Joao (autoAlk): Websites zusammenpacken wäre nicht übersichtlicher; Beschlusstext zu lang und zu unbestimmt, um es zu beschließen; zu viel Arbeit für eine AG des StuPa; Presseabteilung der Uni arbeitet bestimmt schon dran; HU Seite an und für sich schon unübersichtlich.

Adel (Charité): Idee sehr gut; AG sollte eingesetzt und beantragt werden.

David (RCDS): Idee ist gut, erhöht die Transparenz, da bin ich immer dabei; zu viel Arbeit für StuPa AG; aber es soll ein Intranet für die Uni geben, vielleicht könnte sich die AG mit den Verantwortlichen dafür zusammensetzen.

Helge (autoAlk): Intranet gibt es schon, ist aber unzureichend, nicht mal SHKs können darauf zugreifen, ist nicht für Studis gedacht, es wäre das genaue Gegenteil von Übersichtlichkeit; Websites sind im Gegensatz zu Apps zugänglicher für alle Menschen.

Rosa (OLKS): fast nur cis-männliche Redebeiträge; Diskussion zu spezifisch und läuft am Thema vorbei

Frenegonde (SiD): Rosa hat recht, es sollen noch keine definitiven Vorschläge sein, sondern das Thema soll erstmal angedacht werden

Jule (LiLi): Es sollte doch erstmal nur um eine Vernetzung gehen? Es ist eigentlich nicht die Aufgabe des StuPa, Leute können das auch unabhängig vom StuPa machen; Antrag ist zu vage, alles, was bisher vorgestellt wurde, fällt in den Bereich der Uni

Frenegonde (SiD): Es geht darum, die Möglichkeiten des Projekts in einer AG zu besprechen und sich dann mit der Uni auseinanderzusetzen, es sollen keine Ressourcen des StuPas verbraucht werden

Benny (Jusos): GO Antrag auf Schließung der Redeliste.

Keine Gegenrede, Redeliste ist geschlossen

Robert (SiD): Alle, die mitmachen wollen herzlich eingeladen; so ein Antrag vielleicht auch gut für das Image des StuPa.

Ekaterina (RCDS): Wie soll das mit dieser Riesen Datenmenge funktionieren? Soll die Charité eingerechnet werden?

Rosa (OLKS): GO-Antrag auf Abbruch der Debatte.

Adel (Charité): Gegenrede.

Abstimmung: viele/3/3

Debatte somit abgebrochen.

Abstimmung über den Antrag: 7/13/12.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

#### **5.4 Offene Liste Kritischer Studierender: Soli mit Belarus**

Marcus (OLKS) stellt den Antrag vor. Begründung: Studis erfahren massive repressive Maßnahmen und wir sollten uns solidarisieren

Jule (LiLi): Situation in Belarus von außen schwer zu bewerten, Situation könnte schnell in eine Richtung kippen, mit der wir uns nicht solidarisieren wollen; Teil der Forderung an die HU Studienplätze für Studis aus Belarus zu schaffen (aus Schutzgründen) – HU müsste erstmal ihren eigenen Studis schützen, unter anderem vor Polizeigewalt; hat Änderungsantrag für Beschlusstext.

Marcus (OLKS): Studis handeln erstmal gegen das Regime, jedoch ohne eine eigene politische Richtung zu verfolgen, sie sind erstmal für Meinungsfreiheit.

Endrik (RCDS): finden den Antrag so gut und wir sollten ein Signal setzen; HU Präsidium sollte nicht mit Belarus-Regime verglichen werden; haben Änderungsantrag, der ist aber rein sprachlich.

Jule (LiLi): habe nie gesagt, das Uni Präsidium sei repressiver als Regime in Belarus.

Marcus (OLKS): Jules Änderungsantrag soweit gut, aber die Voraussetzungsanknüpfung müsste geändert werden, aber aus Zeitgründen würde ich den Änderungsantrag übernehmen.

Davis (RCDS): ich begrüße den Antrag, eigentlich ist die Polizei keine Repressionsbehörde und sollte nur geltendes Recht durchsetzen.

Bengt (Präsidium): Sind schon durch mit Änderungsanträgen.

Abstimmung: viele/0/2.

Damit ist der Antrag angenommen.

Beschlusstext:

Das StuPa spricht seine Solidarität mit den aktuell von Repressionen betroffenen, belarussischen Student\*innen aus, die sich für eine Demokratisierung des Landes zu Gunsten sozialer Gerechtigkeit einsetzen. Es fordert die Respektierung der Universitäten als unabhängige Räume der Forschung und Lehre.

Das Studierendenparlament fordert das Präsidium der HU auf, diese Unabhängigkeit auch an der Humboldt-Universität zu gewährleisten und jegliche Zusammenarbeit mit Repressionsbehörden (etwa in Form von Polizeieinsätzen oder Anzeigen gegen Studierende) einzustellen.

Unter der Voraussetzung die Freiheit von Forschung und Lehre, von Studierenden und Angehörigen der Universität auf diese Weise zu schützen, wird das Präsidium der Humboldt-Universität aufgefordert im Rahmen seiner Möglichkeiten ein Zeichen zu setzen und unbürokratische Unterstützung anzubieten. Dies soll in Form einer zur Verfügungstellung von mindestens 20 Studienplätzen (fakultätsübergreifend) für o.g. Student\*innen geschehen. Diese Plätze sollten zudem mit einer Zugangserleichterung bei den Sprachanforderungen (B1 Niveau ausreichend) ausgestattet sein.

Eine Koordination mit dem Berliner Senat kann dies erleichtern und den Weg für ähnliche Programme an den anderen Berliner Universitäten frei machen.

#### **5.5 Dr. House meets Humboldt – Charite Studis : Arbeitsgruppe Wahlen**

Alma (Charité) stellt den Antrag vor. Begründung: Studierende sind unzureichend informiert.

Helmut (IYSSE): Es ist nicht der erste Antrag dieser Art, wir haben das praktisch jedes Jahr. IYSSE lehnt das ab, da es Listenaufgabe ist, Wahlkampf zu machen. Gerade ist es pandemiebedingt ziemlich schwierig, ein ausreichender Wahlkampf scheint unmöglich.

Adel (Charité): Ja, Listen sind für Wahlwerbung zuständig, aber StuPa sollte unterstützend zu Seite stehen.

Alma (Charité): Nicht nur Wahlwerbung für Listen, sondern auch für das StuPa an sich.

Robert (SiD): Einrichtung der AG muss nicht von StuPa beschlossen werden?

Bengt (Präsidium): Antrag klingt nach einem StuPa Beschluss.

Antrag wird zurückgezogen.

Helge (autoAlk): Bitte keine Wahlkostenerstattung.

Hanna (LiLi): Mobi von Studis trotz aller Bemühungen (und sie gibt es!) selten erfolgreich.

### **5.6 Dr. House meets Humboldt – Charite Studis : Spende für libanesische Zivilgesellschaft**

Adel (Charité) stellt den Antrag vor. Begründung: Austauschmöglichkeiten sollen wieder aufgenommen werden, betroffene Gebiete in Beirut sollen wieder aufgebaut werden.

Mathies (JuSos): Begründung ist wichtig: warum genau dafür spenden und nicht auch für alles andere?

Adel (Charité): Wir stimmen jetzt darüber ab, weil eine Person im StuPa den Antrag gestellt hat.

Jule (LiLi): Ich sehe das Anliegen und die Wichtigkeit, aber ich sehe nicht inwiefern unser politisches Mandat da greift – Rechtslage zu unsicher.

Robert (SiD): Idee an und für sich gut, aber wie wirken sich die 5000€ im Haushalt aus

Bengt (Präsidium): Erst bei der Umsetzung könnten wir uns der Veruntreuung strafbar machen.

Joao (autoAlk): FinRef kann vetoieren, weil sie das nicht anweisen können; Anliegen an sich gut und richtig; lieber Aufruf beschließen.

Adel (Charité): Was genau ist das rechtliche Problem?

Joao (autoAlk): Es geht nicht darum, ob wir das moralisch können, sondern um die Rechtmäßigkeit.

Adel (Charité): Solange das Interesse der Studierenden besteht, sollte der Antrag rechtlich kein Problem sein.

Helge (autoAlk): Das Gericht entscheidet nicht über die Antragstellenden, sondern über das Finanzreferat, wir haben Rahmen, an die wir uns halten müssen.

Joao (autoAlk): An die Antragstellenden: bitte überlegt euch eine Alternative, z. B. einen Aufruf.

Oliver (Jusos): GO Antrag auf Schließung der Redeliste.

Keine Gegenrede.

Somit ist die Redeliste geschlossen.

Adel (Charité): bitte alle nach ihrem Gewissen abstimmen.

Abstimmung: 2/13/11

Somit ist der Antrag abgelehnt.

### **5.7 Die Kleine Humboldt-Galerie: Projekt „zwischen Körpern“**

Der Antrag wird zurückgezogen.

## 5.8 Juso-Hochschulgruppe: Universitätsgesetz

Bengt (JuSos) stellt den Antrag vor. Begründung: Angriffe auf die Rechte der Studierenden und auf die Hochschulautonomie.

Jule (LiLi): Danke für den Antrag. Ist ein sehr wichtiges Thema und wir sollten uns solidarisieren; habe einen Änderungsantrag.

Bengt (JuSos): Änderung ist bereits eingearbeitet

Abstimmung: viele/0/0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Beschlusstext:

1. Das Studierendenparlament beschließt:

### **Resolution: Solidarität mit den österreichischen Studierenden – nein zum geplanten Universitätsgesetz!**

Eine Woche, nachdem die Grünen-nahe GRAS und die ÖVP-nahe Aktionsgemeinschaft in der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH) eine Koalition bildeten, nachdem die bisherige linke Koalition aus VSStÖ, GRAS und FLÖ an dem Unwillen der GRAS, Kritik der ÖH an der Regierung zu dulden, zerbrochen war, hat die türkis-grüne österreichische Bundesregierung eine Novellierung des Universitätsgesetzes (UG) vorgestellt. Dabei ist u. a. geplant:

- Einführung einer Mindestleistung von 16 ECTS pro Jahr. Bei Nichterreichen droht die sofortige Exmatrikulation, sowie eine lebenslange Sperre für das Studium an dieser Universität.
- Abschaffung der Nachfrist: Wird das Studium nicht vor Semesterstart nicht fortgemeldet, erlischt künftig die Zulassung.
- Cooling-Off-Phase der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) wird abgeschafft: Wird die STEOP im ersten Jahr nicht bestanden, kann dasselbe Studium nicht weiter studiert werden.
- Reduzierung der anzubietenden Prüfungstermine von derzeit drei auf lediglich zwei.
- Das Rektorat erhält Richtlinienkompetenzen in Curricula und damit in den Studienkommissionen: Angriff auf die Freiheit der Lehre.
- Vereinfachte Wiederwahl vom Rektorat: Der Einfluss des Ministeriums auf Rektorate wird dadurch noch einmal erhöht.
- Learning-Agreement-Verträge: Unis sollen künftig mit Studierenden privatrechtliche Verträge abschließen und sie so zu Leistungen privatrechtlich verpflichten können.

Die geplante Universitätsgesetznovelle stellt nach der Wiedereinführung der Studiengebühren einen weiteren Angriff auf die Studierenden, die Hochschuldemokratie und -autonomie sowie die Freiheit der Lehre dar. Faktisch hat die UG-Novelle zum Ziel, das Studium weiter zu elitarisieren und Studierenden ohne reiche Eltern das Studium erheblich zu erschweren. Das Studium wird noch mehr, als es

bereits ist, im Sinne kapitalistischer Verwertungslogik umgeformt, das selbstbestimmte, kritische Befassen mit gesellschaftlichen Zusammenhängen wird systematisch verhindert, stattdessen sollen Studierende in Höchstgeschwindigkeit zur Verwertung im Betrieb geformt werden, und wer dazu nicht in der geforderten Geschwindigkeit in der Lage ist, sei es, weil sie:er wegen Zwangs zur Lohnarbeit, aus gesundheitlichen Gründen oder aus anderen Gründen dazu nicht in der Lage ist, fliegt raus.

Die Studierendenschaft der HU verurteilt die geplanten Angriffe auf die Studierenden in Österreich und solidarisiert sich mit den von der Universitätsgesetznovelle betroffenen Studierenden in Österreich. In Anbetracht der zahlreichen studierendenfeindlichen Wissenschaftsministerien bzw. -senatsverwaltungen stellt die Studierendenschaft der HU mit Erschrecken, aber nicht überrascht fest, dass eine Übertragung der derzeit in Österreich erprobten Konzepte auf weitere Hochschulen nicht unrealistisch ist. Das Studierendenparlament der HU ruft alle Studierenden dazu auf wachsam zu bleiben und sich derartigen Entwicklungen entschlossen entgegenzustellen.

#### 1. Umsetzung:

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit wird beauftragt, den Resolutionstext auf die RefRat-Website zu setzen sowie an die österreichische Botschaft in Deutschland zu übersenden.

#### 6. Sonstiges:

Bengt (Präsidium): Danke an Jule und Joao für die Präsidiumsarbeit

Hanna (FaKo) HoPo Workshop am 27./28.11 komplett digital; Link wird verschickt

Jule (LiLi): 17.11. Präsident\*innenwahl – bitte kommt.

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

Für die Richtigkeit: Das Präsidium.

Darstellung der Ergebnisse: Ja / Nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Protokoll der Diskussionen teilweise gekürzt.